

Leipziger Tageblatt

und

N u z e i g e r.

N^o 247.

Mittwoch den 4. September.

1850.

Bekanntmachung.

Wegen einiger dringender Reparaturen in der Lindenauer und Anger-Mühle wird das Wasser des hiesigen Mühlgrabens nächsten Freitag den 6. d. früh auf einen bis zwei Tage abgeschlagen werden.

Leipzig den 3. September 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Roch.

Landtagsverhandlungen.

Vierzehnte öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 2. September.

Nach dem Vortrage der Registrande ergriff in der heutigen Sitzung Herr Staatsminister Behr das Wort, um in Bezug auf einen in der heutigen Nummer des von dem Adv. Siegel redigirten Neuen Dresdner Journals enthaltenen Artikel eine Erklärung von Wichtigkeit abzugeben. Es ist derselbe der Kölnischen Zeitung entnommen und wird darin gesagt, daß die sächsische Regierung bei verschiedenen Frankfurter Häusern Schritte gethan, eine Anleihe zu negociiren, aber unter ausdrücklicher Hinweisung auf die Zweifelhaftigkeit der zu bietenden verfassungsmäßigen Garantien allenthalben eine ablehnende Antwort erhalten habe. Die Erklärung des Finanzministers ging nun dahin, daß die sächsische Regierung seit der Auflösung der letzten Kammern weder im Inlande noch im Auslande, weder im Großen noch im Kleinen ein Anlehen ausgenommen habe, mit Ausnahme der freiwillig offerirten Handdarlehen, zu deren Aufnahme sie durch die Kammern ermächtigt gewesen, daß also die Insinuation jenes Zeitungsartikels auf Unwahrheit beruhe. Es wären im Gegentheil der sächsischen Regierung, ohne daß bis jetzt der Gegenstand in den Kammern verhandelt worden und ehe man mithin im Stande gewesen wäre, ein Programm über die Anleihe aufzustellen, dennoch sowohl im Inlande als auch vom Auslande, namentlich von einem der größten deutschen Handelshäuser Anerbietungen gemacht worden, in Folge deren vielleicht das ganze Anlehen als schon gedeckt erscheinen könnte. Alsdann gab er im Namen der Regierung die weitere Erklärung ab, daß Seiten der letzteren, um der Verbreitung unwahrer Gerüchte vorzubeugen, kein Bedenken entgegenstehe, wenn die Kammern die Berathung der finanziellen Maßregeln in öffentlicher Sitzung vornehmen wollten. — Lange und anhaltende Beifallsäußerungen wurden hierbei in der Kammer vernehmbar. — Der Herr Staatsminister fügte dem Vorigen noch hinzu, daß es abermals nöthig sein werde, die Auswechslungscasse mit Papiergeld zu versehen, weil es so sehr gesucht werde.

Die Tagesordnung, zu welcher hierauf übergegangen wurde, enthielt die Berathung des Berichts über das königl. Decret, die Schlachtsteuer betreffend. Derselbe versucht in seinem allgemeinen Theile auf eine noch gründlichere Weise, als es in dem gleichen Berichte der zweiten Kammer geschehen, eine Widerlegung der gegen die Erhöhung der Schlachtsteuer geltend gemachten Bedenken, und werden in dieser Beziehung folgende sechs Punkte angeführt: 1) Es könne eine bedeutende Mehreinnahme bei den indirecten Abgaben nur durch die höhere Besteuerung eines allgemeinen Verbrauchsgegenstandes gewonnen werden; 2) die Mahlsteuer, welche man in Sachsen nicht kenne, werde Niemand bevorzugen wollen; 3) die Erhöhung der Salz-, Bier- und Branntweinsteuern würde die öffentliche Meinung noch mehr gegen sich haben, abgesehen davon, daß ihr die Zollverhältnisse entgegenstehen;

4) alle Stimmen, welche sich gegen die Abänderung der Schlachtsteuer erklärt, haben einen andern angemessenen Ersatz für die erforderlichen Einnahmen der Staatscasse nicht vorzuschlagen vermocht; die jetzt beantragte Erhöhung der Schlachtsteuer ist zur Hälfte nur eine Wiederherstellung des Betrags der Steuer, wie sie bis zum Jahre 1840 war, wo eine beträchtliche Ermäßigung eintrat, und daß somit in den letzten neun Jahren eine Summe von 1,092,978 Thlr. den Steuerpflichtigen zu Gute gegangen ist; 5) zur Schlachtsteuer tragen die Fremden nicht unwesentlich bei; endlich 6) handelt es sich nur um eine zeitweilige außerordentliche Maßregel. Unter diesen Gesichtspuncten hatte sich die Deputation im Allgemeinen mit der Bewilligung eines außerordentlichen Zuschlags zur Schlachtsteuer einverstanden erklärt.

An der allgemeinen Debatte theilten sich besonders die Herren Bürgermeister Wimmer und Hennig und Herr von Erdmannsdorf, welche sich gegen den Gesetzentwurf aussprachen und im Wesentlichen den Schlachtsteuertarif von 1834 beibehalten wissen wollten. Andere, welche, wie Herr Secr. Starke, ebenfalls Bedenken gegen den Entwurf hatten, beruhigten sich damit, daß es sich hier nur um eine provisorische Maßregel handele. Herr Bürgermeister Müller und Freiherr von Schönberg-Bibran bevorworteten dagegen die Annahme des Entwurfs. Herr von Erdmannsdorf bedauerte es überdies noch, daß in dem Gesetzentwurf keine Bestimmung wegen Aufhebung der Fleischtaxen enthalten sei. Er brachte zwar auch später bei der Specialdebatte einen darauf bezüglichen Antrag ein, zog ihn aber, nachdem er von verschiedenen Seiten, namentlich von den in der Kammer anwesenden Bürgermeistern bekämpft worden war, wieder zurück.

Bei der Debatte über die einzelnen §§. des Gesetzentwurfs fanden die §§. 1, 2, 4 und 5 ohne erhebliche Debatte in unveränderter Fassung Annahme. Dagegen entspann sich über den dem §. 3 unter A. beigefügten Tarif, bei welchem die zweite Kammer mehrere Abänderungen und Zusätze beschloffen hatte, eine längere Debatte. Die diesseitige Finanzdeputation hatte bei §. 3 folgende sechs Anträge gestellt:

- 1) die Tariffätze des königl. Decrets unter A. 1., 2. und 3. im Einverständniß mit der zweiten Kammer von beziehentlich 13, 11 und 9 Thlr. auf 11 $\frac{1}{2}$, 10 und 8 $\frac{1}{2}$ Thlr. herabzusetzen;
- 2) „die in der zweiten Kammer angenommene Einschaltung (Amendement des Herrn Abg. Pusch) der Tariffätze:
7. a. für Kühe und Kalben von 600 Zollpfd. u. darüber 8 Thlr.,
b. „ „ „ „ 509 bis 599 Zollpfd. 6 „
c. „ „ „ „ 400 „ 499 „ 4 „
d. „ „ „ „ oder einen jungen Stier
unter 400 Zollpfund 3 „
abzulehnen;“
- 3) die Einschaltung der zweiten Kammer bei Tariffatz A. 11. a. Schweine von 200 Zollpfund und darüber 2 Thlr. 20 Ngr. und die damit zusammenhängende Abänderung der Worte im ursprünglichen Tariffatz 11. „und darüber“ in die Worte „bis 199 Zollpfund“ zu genehmigen;“

4) der in der zweiten Kammer angenommenen Veränderung des Tariffages B. unter 4. anstatt: „für ein Schwein 15 Ngr.“ zu setzen:

4. a. für ein Schwein, insofern in einer Haushaltung überhaupt im ganzen Jahre nur eins geschlachtet wird, 12 Ngr. 5 Pf.,

4. b. für jedes Schwein, sobald mehr wie eins geschlachtet wird in einer Haushaltung im Laufe eines Jahres, 15 Ngr.,

beizutreten;“ endlich

5) der in der zweiten Kammer beschlossenen Vertauschung der Ziffer „80“ mit der Ziffer „100“ (Zollpfund) in den zusätzlichen Bestimmungen unter c. ebenfalls beizustimmen;“

6) „im Uebrigen aber den Tarif A. und B. mit den zusätzlichen Bestimmungen, wie ihn das königl. Decret enthält, anzunehmen.“

Die Anträge unter 1., 3., 4., 5. und 6. fanden theils einstimmig, theils gegen 1 Stimme Annahme, dagegen der Antrag unter 2. nur mit 17 gegen 14 Stimmen. Drei hiermit in Verbindung stehende Petitionen der Fleischerinnungen in Werdau, Grimmitzschau, Leipzig, Dresden und Chemnitz wurden auf Antrag der Deputation auf sich beruhen gelassen.

In Bezug endlich auf die Gewerbesteuer der Fleischer, welche bekanntlich nach einem gewissen Procentsatze von der von ihnen im Laufe des nächstvergangenen Jahres entrichteten Schlachtsteuer normirt wird, hatte die Deputation noch folgenden Schlusstrag gestellt: „die geehrte Kammer wolle im zu erwartenden Einverständnis mit der zweiten Kammer in der ständischen Schrift die Voraussetzung aussprechen, daß für die nächste Finanzperiode eine den abgeänderten Verhältnissen entsprechende Modification der Gewerbesteuer der Fleischer werde herbeigeführt werden.“

Auch dieser Antrag fand einstimmige Annahme. Bei der Schlusabstimmung mit Namensaufruf über den ganzen Gesetzentwurf stimmten nur 5 Mitglieder der Kammer mit „Nein“, nämlich die Herren Bürgermeister Wimmer und Hennig, Herr v. Erdmannsdorf, Herr v. Heynig und Herr v. Neßsch. Nachdem hierauf noch Herr Bürgermeister Lühr mit 21 Stimmen als stellvertretendes Mitglied in den Finanzausschuß gewählt worden war, wurde die Sitzung geschlossen. Die nächste ist unbestimmt.

Aus dem den Ständen vorgelegten revidirten Verfassungsentwürfe

theilen wir nachstehend die wesentlichsten derjenigen Bestimmungen mit, welche aus den „Grundrechten“, mit mehr oder weniger Aenderungen, in denselben übergegangen sind.

§. 26.

— Alle Staatsangehörige sind vor dem Gesetze gleich. Standesvorrechte finden nicht statt, vorbehaltlich derjenigen, welche den Mitgliedern der königlichen Familie und einzelnen andern Familien vertragmäßig oder bundesrechtlich zustehen.

§. 27. (Rechtsgleichheit zum Staatsdienste.)

Die öffentlichen Aemter sind unter Einhaltung der von dem Gesetze festgestellten Bedingungen für alle Staatsangehörige gleich zugänglich.

§. 28. (Freiheit der Person.)

Die Freiheit der Person ist gewährleistet. Die Bedingungen und Formen, unter welchen eine Beschränkung derselben, namentlich eine Verhaftung stattfinden kann, werden durch Gesetz bestimmt. Niemand darf über 24 Stunden über den Grund seiner Verhaftung in Ungewißheit gelassen werden.

§. 29.

Die Wohnung ist unverletzlich. Das Eindringen in dieselbe und die Veranlassung von Hausdurchsuchungen, so wie die Beschlagnahme von Briefen und Papieren sind nur in den gesetzlich bestimmten Formen gestattet.

§. 33. (Freiheit des Eigenthums.)

Die Gebahrung mit dem Eigenthume ist keinen andern Beschränkungen unterworfen, als welche Gesetz und Recht vorschreiben. Die Jagdgerechtigkeit auf fremdem Grund und Boden, Jagddienste, Jagdfrohnen und andre Leistungen für Jagdzwecke sind ohne Entschädigung aufgehoben. Nur ablösbar ist jedoch die Jagdgerechtigkeit, welche erweislich durch einen lästigen, mit dem Eigenthümer des belasteten Grundstücks abgeschlossenen Vertrag erworben ist.

Die Art und Weise der Ablösung und der Ausübung der Jagd wird durch ein Gesetz bestimmt.

Die Jagdgerechtigkeit auf fremdem Grund und Boden darf in Zukunft nicht wieder als Grundgerechtigkeit erworben werden.

§. 35.

Alle Grundlasten sind ablösbar, insofern sie nicht ohne Entschädigung wegfällen.

Es soll fortan kein Grundstück mit einer unablösbaren Grundlast beschwert werden.

§. 36.

Für die todte Hand sind Beschränkungen des Rechts, Liegenschaften zu erwerben und über sie zu verfügen, zulässig.

§. 37.

Die Patrimonialgerichtsbarkeit und die grundherrliche Polizei sammt den aus diesen Rechten fließenden Befugnissen, Exemtionen und Abgaben sind ohne Entschädigung aufzuheben.

§. 38.

Die aus dem guts- und schutzherrlichen Verbanne fließenden persönlichen Abgaben und Leistungen sind ohne Entschädigung aufgehoben.

§. 39.

Mit diesen Rechten (§§. 37 u. 38) fallen auch die Gegenleistungen und Lasten weg, welche dem bisher Berechtigten dafür oblagen.

§. 40.

Aller Lehnsverband ist aufzuheben. Das Nähere über die Art und die Bedingungen der Aufhebung wird durch das Gesetz bestimmt.

§. 41. (Presse.)

Jeder Sachse hat das Recht, durch Wort, Schrift, Druck und bildliche Darstellung seine Meinung frei zu äußern.

Die Censur darf nicht eingeführt werden; etwaige andere Beschränkungen der Pressefreiheit bestimmt das Gesetz.

§. 42. (Petitionsrecht.)

Das Petitionsrecht steht allen Sachsen zu, Petitionen unter einem Gesamtnamen sind nur Behörden und von der Staatsregierung anerkannten Corporationen, beiden auch nur in Bezug auf die zu ihrer Competenz gehörigen Angelegenheiten gestattet.

§. 43. (Briefgeheimniß.)

Das Briefgeheimniß ist unverletzlich. Die bei strafgerichtlichen Untersuchungen und im Kriegsstande nothwendigen Ausnahmen werden durch die Gesetzgebung geregelt werden.

§. 44. (Vereins- und Versammlungsrecht.)

Die Sachsen haben das Recht, sich ohne besondere Erlaubniß friedlich und ohne Waffen zu versammeln und Vereine zu bilden.

Die Ausübung des Vereins- und Versammlungsrechts wird durch das Gesetz geregelt, welches auch die durch das Staatswohl gebotenen Beschränkungen desselben feststellt.

Die bewaffnete Macht darf weder in noch außer dem Dienste berathschlagt oder sich anders als auf Befehl versammeln.

§. 60. (Gerichtsstand.)

Es bestehen keine privilegierten Gerichtsstände der Personen oder Sachen, vorbehaltlich der gesetzlichen Ausnahmen.

§. 61. (Gerichtsverfahren.)

Das Gerichtsverfahren wird nach den Grundsätzen der Oeffentlichkeit und Mündlichkeit geordnet werden; über schwerere Vergehen werden Schwurgerichte entscheiden.

Ausnahmen bestimmt das Gesetz.

§. 62. (1. Gewissens- und Religionsfreiheit.)

Jedem Landeseinwohner wird völlige Gewissensfreiheit und in der bisherigen oder der künftig gesetzlich festzusetzenden Weise Schutz in der Gottesverehrung seines Glaubens gewährt.

Der Genuß der bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte ist unabhängig von dem religiösen Bekenntnisse. Den bürgerlichen und staatsbürgerlichen Pflichten darf durch die Ausübung der Religionsfreiheit kein Abbruch geschehen.

§. 64. (3. Rechte des Königs über die Kirchen.)

Der König übt die Staatsgewalt über die Kirchen (jus circa sacra), die Aufsicht und das Schutzrecht über Religion und Cultus nach den desfalligen gesetzlichen Bestimmungen aus und es sind daher namentlich auch die geistlichen Behörden aller Confessionen der Oberaufsicht des Ministeriums des Cultus untergeordnet.

Jede Kirche ordnet und verwaltet ihre Angelegenheiten selbstständig und bleibt im Besitze und Genuße der für ihre Cultus-, Unterrichts- und Wohlthätigkeitszwecke bestimmten Anstalten, Stiftungen und Fonds.

Die Anordnungen in Betreff der innern kirchlichen Angelegenheiten bleiben der besondern Kirchenverfassung einer jeden Confession überlassen. Insbesondere wird die landesherrliche Kirchengewalt über die evangelischen Glaubensgenossen, so lange die dermalige Verfassung der evangelischen Kirche noch fortbesteht und der König einer andern Confession zugethan ist, von drei der evangelischen Kirche angehörigen Mitgliedern des Gesamtministeriums in der zeitberigen Weise ausgeübt.

§. 68.
Auch den israelitischen Glaubensgenossen steht die freie öffentliche Religionsübung zu.
Was in den §§. 63—67 von dem Rechte des Königs über die Kirchen, von den Beschwerden über Mißbrauch der kirchlichen Gewalt, von dem Rechtsverhältnisse der Diener der Kirchen und den Stiftungen bestimmt ist, gilt in gleicher Weise auch von den israelitischen Glaubensgenossen und den für sie bestimmten Stiftungen.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

vom 25. bis mit 31. August 1850.

Für 13,156 Personen (excl. Berliner Antheil) 9,599 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$ — 2

Güter excl. Post- und Salzfracht, Magdeburger und Berliner Antheil . 5,125 : 19 : — :

Summa 14,724 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — 2

Leipziger Börse am 3. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	92 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{3}{4}$	Magdebg.-Leipziger	—	218
Berlin-Anhalt La. A.	96 $\frac{3}{4}$	—	Sächs.-Schlesische .	94	93 $\frac{3}{4}$
do. La. B.	—	—	Sächs.-Baiersche . .	86 $\frac{3}{4}$	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa . .	22 $\frac{3}{4}$	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	98 $\frac{1}{4}$	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	41	—	desbank La. A. . . .	—	149
Leipzig-Dresdner .	135 $\frac{1}{2}$	—	do. La. B.	119 $\frac{1}{2}$	119
Löb.-Zittauer La. A.	—	24 $\frac{3}{4}$	Preuss. Bank.-Auth.	—	99
do. La. B.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	87 $\frac{1}{2}$	87 $\frac{1}{4}$

Leipzig, den 3. September. Spiritus loco 25 $\frac{1}{2}$ —24 $\frac{1}{4}$.

Berliner Börse am 2. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	N. Schl.Pr.III. Ser. 5 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{7}{8}$
Berg-Märkische . . .	41	—	Nordb.Fried.Wilh. 4 $\frac{1}{2}$	—	40 $\frac{5}{8}$
do. Priorit.	—	99 $\frac{1}{4}$	Nordbahn (K. F.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. . .	—	96 $\frac{3}{4}$	Oberschles. A. 3 $\frac{1}{2}$	—	108 $\frac{1}{2}$
do. Prior.-Actien 4 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{4}$	—	do. Prioritäts. . . .	—	—
Berlin-Hamburg . . .	—	92	Oberschles. B. 3 $\frac{1}{2}$	—	105
do. Prior.	—	100 $\frac{3}{4}$	Potsdam-Magdeb. . . .	65	—
do. do. II. Ser. 4 $\frac{1}{2}$	—	99	do. Oblig. A. u. B. 4 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{7}{8}$	—
Berlin-Stettin	—	105 $\frac{1}{4}$	do. Prior.-Oblig. 5 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{3}{4}$	—
do. Priorität.	—	104 $\frac{3}{4}$	Rheinische	—	—
Breslau-Freib.	—	—	do. Priorität.	—	—
do. Prior.	—	—	do. Preference	—	—
Chemnitz-Riesa . . .	—	—	do. v. Staatgar. 3 $\frac{1}{2}$	—	—
Cöln.-Minden	—	98 $\frac{1}{4}$	Sächs.-Baiersche 4 $\frac{1}{2}$	—	—
do. Prior.	—	101 $\frac{1}{4}$	Stargard-Posen 3 $\frac{1}{2}$	—	82 $\frac{1}{2}$
Cracau-Oberschl. . . .	—	71	Thüringische	—	64 $\frac{1}{2}$
do. Prior.	—	85 $\frac{1}{2}$	do. Priorit.	—	99 $\frac{1}{2}$
Düsseld.-Elberf. . . .	—	—	Wilh.-Bahn	—	81
do. Priorität.	—	91	do. Priorit.	—	100 $\frac{1}{4}$
Kiel-Altona	—	93 $\frac{1}{2}$	Zarskoie-Selo	—	80 $\frac{1}{2}$
Magdb.-Halberst. 4 $\frac{1}{2}$	134	133 $\frac{1}{2}$			
Magdb.-Wittenb. 4 $\frac{1}{2}$	57 $\frac{1}{4}$	—			
Mail.-Venedig	—	—			
Niedersch.-Mk. 3 $\frac{1}{2}$	—	83	Preuss. Fonds.		
do. Priorität	—	94 $\frac{7}{8}$	Freiw. Anleihe	106 $\frac{7}{8}$	—
do. do.	—	103 $\frac{7}{8}$	Bank-Antheile	—	98 $\frac{1}{8}$
			Pr.St.-Sch.-Sch. 3 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{8}$	85 $\frac{5}{8}$

Von Eisenbahn-Actien waren heute wiederum Cöln-Mindener, Kofel-Oberberger, Potsdam-Magdeburger, Steele-Bohwinkel und Rheinische gesucht und sind deren Course, so wie die übrigen von neuem gestiegen.

Berlin, 2. Septbr. Getreide: Weizen poln. 56—60. Roggen loco 37—35, pr. Sept. u. Oct. 33 $\frac{1}{2}$ —34, pr. Frühjahr 39. Hafer loco 18—21. Sept. u. Oct. 19 $\frac{1}{2}$, Gerste loco große 26—29, kleine 23 bis 25. Rüböl loco 12—11 $\frac{11}{12}$, Sept. u. Oct. 11 $\frac{7}{8}$, Oct. u. Nov. 11 $\frac{11}{12}$, Dec. 12—11 $\frac{7}{8}$, März-April 1851 11 $\frac{11}{12}$, April-Mai 11 $\frac{11}{12}$. Spiritus loco 16 $\frac{1}{4}$, pr. Sept. u. Oct. 15 $\frac{3}{4}$, pr. Frühjahr 17 $\frac{1}{4}$. Seit Sonnabend keine wesentlichen Veränderungen.

Paris den 31. August.

5 $\frac{1}{2}$ Rente baar 96. 60.
3 $\frac{1}{2}$ „ „ 54. —
Nordbahn 460. —. Bankaction 2300. —.

London den 31. August.

3 $\frac{1}{2}$ Consols baar und auf Rechnung 96 $\frac{1}{2}$.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten zu Leipzig:

1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München.)
Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;
letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug
Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anschlüsse in Plauen nach Hof Vorm. 11 $\frac{1}{4}$, Abends 7 u. Morgens 8 U.
" in Hof nach Nürnberg Morgens 5 $\frac{3}{4}$ u. Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ U.
" in Nürnberg nach München Nachm. 1 $\frac{1}{6}$ U. (Ant. Abds. 7 U.)

2) nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin).
Personenzüge: Morg. 6 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. 3 Uhr.
3) nach Berlin über Röderau (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin).
Personenzug: Morgens 7 U., combin. Personen- und Güterzug: Nachmittags 1 Uhr.

Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 8, Abends 8 $\frac{1}{2}$ und Nachts 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

" " " Frankfurt a. d. D. Abends 8 Uhr.
" " " Stettin Morgens 6 $\frac{1}{4}$, Nachm. 12 $\frac{1}{4}$ und Abends 5 Uhr.

4) nach Dresden und Görlitz (Bittau, Prag und Wien.)
Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ und Abends 5 U. —
Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Dschag.

Anschlüsse in Riesa nach Döbeln und Limmrig Morgens 8, Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ und Abends 7 Uhr.

" " Dresden nach Görlitz und Bittau Morgens 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.

" " " Krippen (Schandau) Morgens 6 $\frac{1}{2}$, Mittags 1 $\frac{1}{2}$, Nachmitt. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Localzug nach Pirna Vorm. 10 $\frac{1}{2}$ (Sonntags u. Festtags bis Krippen) und Abends 10 Uhr.

" " Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min
" " Prag nach Wien Morgens 6 und Abends 8 Uhr.

5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Marburg).
Personenzüge: Morgens 6 $\frac{1}{2}$, Mitt. 12 U. und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. —
Güterzüge: Morgens 5 u. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anschlüsse in Halle nach Eisenach Morg. 6 $\frac{1}{4}$, Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.
" " Halle nach Erfurt Abends 6 Uhr.

" " Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9 $\frac{1}{2}$, Nachm. 3 und Abends 9 Uhr.
" " " Cassel Morg. 5, Vorm. 11 $\frac{1}{4}$, Abds. 7 $\frac{1}{2}$ U.

6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt ic., Cöln (Mecklenburg) und Hamburg.
Personenzüge: Morgens 6 $\frac{1}{2}$, Mittags 12 (mit Uebernachtung in Uelzen, Hannover und Wittenberge), Nachm. 3 (von Cöthen aus Güterzug) und Abends 5 Uhr, letzterer Zug von Magdeburg nach Halberstadt ic. Morgens 2 $\frac{3}{4}$, nach Hamburg Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Güterzüge: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ und Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, letzterer Zug mit Uebernachtung in Cöthen.

Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens 8 $\frac{1}{2}$, Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ und Abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.

" " Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6, Vorm. 10 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags 5 $\frac{1}{4}$ Uhr.

" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln Morgens 2 $\frac{3}{4}$ Uhr.

" " Magdeburg gleichfalls dahin, mit Uebernachten in Hannover und in Uelzen, Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

" " Magdeburg nach Wittenberge (Mecklenburg) und Hamburg Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Abds. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, letzterer Zug mit Uebernachten in Wittenberge.

" " Magdeburg ebendahin, mit Uebernachten in Minden, Vorm. 10 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionaire von 11—1 Uhr.**Städtische Speiseanstalt**, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.**Gesellen-Verein** Ab. 8—10 u. Gesang (Hr. Hultsch), Schönschreiben.Del Vecchio's **Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 u. **Theater.** (Abonnement suspendu.)Zweite Gastvorstellung der Mademoiselle **Rachel**, unterstützt von den Mitgliedern des Théâtre français und des Odeon zu Paris.**Marie Stuart.**

Tragédie en 5 actes de Fr. Schiller par P. Lebrun.

Personages:

Leicester	Mr. Chéri ainé.
Mortimer	Mr. Raphaël.
Melvil	Mr. Randoux.
Paulet	Mr. Danglade.
Burleigh	Mr. Chéri jeune.
Seymour	Mr. Thiron.
Marie Stuart	***
Elisabeth	Mlle. Durey.
Anna	Mlle. Crosnier.

* * * Mlle. **Rachel** remplira le rôle de Marie Stuart.**Steckbrief.**

Die wegen Vagabondirens hier in Untersuchung gewesene und unter dem 8. d. M. mittelst Marschroute in ihre Heimath gewiesene Dienstmagd Johanne Christiane Leine aus Dterwisch ist einer Mittheilung der dortigen Berichte zufolge daselbst nicht eingetroffen und treibt sich muthmaßlich wiederum vagabondirend herum.

Es ergeht daher hierdurch an alle Polizeibehörden die Aufforderung, auf die Leine, deren Signalement sub ☉. beigefügt ist, zu invigiliren, sie im Betretungsfalle zu verhaften und an die Patrimonialgerichte zu Dterwisch abzuliefern.

Kreisamt Leipzig, den 31. August 1850.

Lucius.

☉.
Alter: 27 Jahre; Größe: mittel; Haare: braun; Augen: grau; Nase und Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Gesichtsfarbe: gesund. Besondere Kennzeichen: der vierte Finger der linken Hand ist etwas kurz.

Freiwillige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Rath's-Landgericht soll das zu dem Nachlasse Friedrich Wilhelm Hauptmanns antheilig gehörige, sub Nr. 5B des Brandcatasters zu Lindenau gelegene Hausgrundstück nebst Zubehör, welches ortsgerechtlich auf 1400 fl taxirt worden, Erbtheilungs halber auf Antrag der Hinterlassenen

den 25. September 1850

an den Meistbietenden öffentlich und freiwillig versteigert werden.

Erstehungslustige haben sich daher spätestens vor Mittags 12 Uhr in dem anberaumten Subhastationstermine im Rath's-Landgericht zu melden, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß, wenn die Uhr auf dem hiesigen Rathhausthurm die zwölfte Stunde ausgeschlagen haben wird, obiges Hausgrundstück dem Meistbietenden werde käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Beschreibung des Grundstücks und Bedingungen des Verkaufs sind an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zu Lindenau zur öffentlichen Ansicht ausgehangen.

Leipzig am 5. August 1850.

Das Rath's-Landgericht.
Stimmel. Thon.**An den Handelsstand.**

In Beziehung auf unsere Bekanntmachung vom 20. d. M. bringen wir hierdurch fernerweit zur Kenntniß des verehrten Handelsstandes, daß nach neuerer Mittheilung des Königlichen Ministerium des Innern vom 17/28. d. M. der Eintritt der Zollerhöhung für die Walachei bis auf den 13. September d. J. (neuen Styls) verschoben worden ist, und daß diese Zollerhöhung in gleicher Weise und von demselben Zeitpunkte an auch für die Moldau eintritt.

Leipzig am 31. August 1850.

Versteigerung.

Am 5. Septbr. d. J., Vormittags von 9 Uhr an, sollen im Teubnerschen Hause an der Dresdner Straße hier unter andern eine Verkaufstafel mit Realen, verschiedene Schreibpulte, mehrere Lampen, eine Brückenwaage, eine große und kleine Stempelpresse, eine eiserne Geldkiste, eine Papierwaage, ein Bücherschrank, ein Handwagen und 1400 Groß Stahlstiftfedern in allen Nummern versteigert werden.

Leipzig im Monat August 1850.

Adv. **Winkler.****Auction.**

Verschiedene Mobilien an Betten, Wäsche, Kleidern, Uhren, Meubles etc. sollen

Donnerstag den 5. September d. J. und folgende Tage von früh 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr im hiesigen St. Johannis-Hospitale gegen baare Bezahlung im 14 Thalerfusse an den Meistbietenden versteigert werden durch

Adv. **Georg Böring,**
requ. Notar.

AUCTION im Gewandhause Montag den 9. Septbr. und folgende Tage. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Pretiosen, Silberzeug, Uhren, Bücher etc. Kataloge sind zu haben im Rathhausburchgange bei **Roch.**

Bei **Friedrich Fleischer** ist zu haben:**Marie Stuart.**Tragédie de **Pierre Lebrun.**

Ausgabe für das Théâtre français. 10 Ngr.

Bei **Fr. Boldmar**, Dresdner Straße Nr. 63, ist zu haben:

Marie Stuart. Tragédie en cinq Actes et en vers, de **Fr. de Schiller** par **Pierre Lebrun.** Preis 7½ Ngr.

Im Verlag bei **S. Matthes** in Leipzig, Neumarkt Nr. 7, erschien so eben:**Geständnisse**

eines

evangelischen Predigers.

Eine offene Enthüllung der sittlichen Gebrechen und falschen Stellung des Predigerstandes zur Gegenwart.

gr. 8. 3 Bogen. Eleg. brosch. Preis 7½ Ngr.

Diese treffliche Schilderung aus der Feder eines ehrwürdigen greisen Predigers ist ein werthvolles Vermächtniß an unsere Zeitgenossen und enthält Wahrheiten, welche nicht genug beherzigt werden können.

Etablissemmentsanzeige.

Da ich Endesgenannter mich an hiesigem Plage als Feilenhauer etablirt habe, so bitte ich bei vorkommenden Fällen meine Firma geneigtest zu berücksichtigen, und versichere bei guter Arbeit annehmbare Preise. Leipzig am 3. Sept. 1850.

C. Hoffmann, Feilenhauermeister,
wohnhaft an der Wasserfront Nr. 10.**Bekanntmachung.**

Alle Arten Lampen werden schnell und billig gereinigt und Blechwaaren lackirt bei

tom Barge im Gewandgäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

☞ Das Aufstecken der Vorhänge wird schnell und pünktlich ausgeführt, Bestellungen angenommen Schuhmachergäßchen 6, 3 Tr.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Extrafahrt

von und nach allen Stationen Sonntag den 8. September 1850 zur halben Tare ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt auf diese Extrabillets Sonntag Abend um 7 Uhr, außerdem mit allen bis Dienstag den 10. September Nachmittag 5 Uhr abgehenden Zügen.
Leipzig den 3. September 1850.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sartorius, Vorsitzender.
F. Basse, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung.



Bei der heute in Folge der Bekanntmachung vom 1. d. M. stattgefundenen Ausloosung derjenigen 49 Scheine der ersten Abtheilung des Phönixvereins, welche gemeinschaftlich mit der Nr. 23 des Nächsten zur Auszahlung kommen, so bald als die Lebensversicherungsgesellschaft Zahlung nach §. 39 ihres Statuts geleistet haben wird, sind folgende Nummern gezogen worden, als von den mit E bezeichneten:

Nr. 4, 16, 30, 60, 133, 140, 150, 152, 249, 334, 344, 367, 370, 385, 454, 485, 530, 638, 655, 704, 814, 821, 822, 834, 858, 1064, 1068, 1084, 1109, 1130,

und von den nicht mit E bezeichneten:

151, 172, 318, 351, 357, 379, 403, 432, 585, 642, 742, 878, 967, 992, 1019, 1094, 1144, 1153 und 1166.

Die resp. Inhaber vorstehender Scheine werden durch eine seiner Zeit zu erlassende Anzeige davon in Kenntniß gesetzt werden, von welchem Tage an sie gegen Quittung und Rücklieferung der zahlbar gewordenen Scheine den Betrag derselben bei mir, dem unterzeichneten Vereinsbevollmächtigten, in Empfang zu nehmen haben.

Leipzig den 2. September 1850.

G. A. E. Degen.

Moderne Gesamttgymnasium.

Die Anmeldungen neuer Schüler für den Wintercurfus bitte ich in den nächsten Wochen, spätestens bis 21. September, zu machen. Die aufzunehmenden Knaben dürfen nicht unter 8 und nicht über 11 Jahre alt sein.

Die Anstalt, zu Ostern 1849 gegründet, besteht zunächst aus einem Progymnasium, welches wiederum in eine deutsche Schule mit zwei halbjährigen Curfen, und in eine englische und französische Schule, jede mit vier halbjährigen Curfen zerfällt. Im 13. oder 14. Jahre treten die Schüler des Progymnasiums entweder in das gelehrte Gymnasium der Anstalt (vom 14. bis 18. Lebensjahr) oder in das Realgymnasium der Anstalt (vom 14. bis 16. Lebensjahr). Einen ausführlicheren Plan enthalten die Programme des Gymnasiums, welche unentgeltlich bei dem Schulaufwärter zu haben sind.

Mit dieser Anzeige verbinde ich eine vorläufige Einladung zu der am 16., 17. u. 18. Septbr. abzuhaltenden öffentlichen Prüfung der Schüler in Religion, deutscher und englischer Sprache, Geschichte, Geographie, Naturgeschichte, Rechnen und Singen. Die kalligraphischen und stenographischen Hefte, so wie die freien Handzeichnungen und Landkarten werden gleichzeitig in dem Vorzimmer ausgelegt sein.

Dr. C. J. Hauschild, Director.

Geschäftsempfehlung.

Die Main-Weser-Bahn von Kassel nach Sieben ist dem Verkehr bereits übergeben. Durch den Umstand, daß sich die Eröffnung der Bahn von Sieben nach Frankfurt, wegen nicht leicht zu beseitigender Schwierigkeiten, noch längere Zeit verschieben dürfte, erlaube ich mir, einem verehrlichen Publicum, welches Versendungen und Beziehungen mit der Main-Weser-Bahn zu machen Veranlassung hat, meine Dienste zu offeriren.

Neben promptester und aufmerksamster Besorgung sichere ich billigste Bedienung zu, und bemerke, daß ich zum Weiterverkauf nach allen Richtungen hin stets Gelegenheit habe.

Sieben, im August 1850.

J. G. Appel, Expeditur

und General-Agent der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschädenvergütung in Leipzig.

Stiefeln und Stiefeletten empfiehlt

F. Krüger, Brühl Nr. 6, dem Kranich gegenüber.

Glacé-, dänische, waschleberne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Fleck gewaschen und ausgebessert, sonst Schloßgasse Nr. 3, jetzt

Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Herren-Kleidermagazin

Sainstraße Nr. 25/204, Lederhof.

Das Neueste von Kleidungsstücken für die kältere Jahreszeit, unter Leitung meines von Paris und London zurückgekehrten Sohnes auf das Elegante und Solideste angefertigt, empfiehlt einem hochachtbaren Publicum zu den annehmbarsten Preisen

Carl Käpfer.

erhielt und empfiehlt die längst erwarteten Turnergürtel mit Stahlchloß.

Für Puppen. Stroh- und Bordürenhüte, Mützen und Kober im Einzelnen und Ganzen empfiehlt

C. Wehnert, Salzgäßchen Nr. 4.

Glockenzüge von Manillahanf

in den verschiedensten Dessins und zu billigsten Preisen bei Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14.

Nachtlichter, beste Sorte, à Schachtel 2 1/2 Ngr., empfiehlt Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14.

Bürsten aller Art zu den verschiedensten Preisen bei Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14.

G. F. Märklin Markt No. 16.

Lampen-Dochte alle Sorten eigener Fabrik, breite und runde, mit und ohne Wachs, in bekannter Güte und billigsten Preisen, im Stück, Groß, Dugend und Einzelnen. Auch stehen vollständige Preislisten und Musterkarten zu Diensten.

Wollene Spitzen

in allen Farben und Breiten empfiehlt zu billigen Preisen
Alexander Enders unter den Bühnen.

Silenburger Rattune, $\frac{3}{4}$ breit, von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an pr. Elle
Hainstraße, goldner Stern.



Beste schwarze Tinte in Flaschen

zu allen Preisen bis zu 6 \mathcal{L} herab, welche niemals
schimmelt, leicht aus der Feder fließt, sich nicht ver-
dickt und niemals gelb, sondern auf dem Papiere tief schwarz
wird und bleibt, auch ohne Gefäß die Kanne zu 6 \mathcal{Z} , so wie
feinste rote Carmintinte in Fl. à 3 u. 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{Z} ist
stets zu bekommen bei

Eduard Deser, kl. Fleischergasse im Krebs.

Ein schöner Mahagony-Stuhl ist für 45 Thlr. zu verkaufen
hohe Straße Nr. 14.

Zu verkaufen oder zu vermieten steht ein ganz gutes Pia-
noforte billigst, desgl. eine stumme Claviatur Brühl Nr. 5, 3. Et.

Zu verkaufen ist im Storchnest 1. Etage ein Mahagony-
Schreibtisch mit vielem schönen Epheu, ein langer Ledentisch mit
4 Schubfächern, verschlossen, ein Sophatisch, ein Reck und Barren etc.

Zu verkaufen ist billig eine Kochmaschine mit 2 Röhren bei
Adv. Sommer, Nicolaistraße Nr. 27 im Wallfisch.

Zu verkaufen sind 2 Kochöfen
Reichstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Ein vollständiger Kochapparat mit Fliesen ist billig
zu verkaufen und Näheres darüber in der Weinhandlung des
Herrn C. Planer in der goldnen Eule zu erfragen.

Ein neuer wattirter Rock ist billig zu verkaufen. Wo? ist
Preußergäßchen Nr. 12 parterre zu erfragen.

Große steinerne Flaschen, die sich gut zur Aufbewahrung von
Del eignen, stehen billig zu verkaufen kleine Fleischergasse im
Krebs im Gewölbe.

Hab Acht!!!

Sechs Reihen Taglerchenneze sind zu verkaufen. Das Nähere
ist zu erfragen bei Herrn Förster Söhlfeld auf dem Rittergute
Groß, Städteln.

Bienen-Verkauf.

Zu verkaufen sind mehrere gangbare Bienenstöcke, so wie eine
Partie leere Walzen und eine Wachspressen in Reudnitz Nr. 39.

Zu verkaufen ist ein schöner Ziegenbock zum Ziehen in
Lindenau Nr. 21.

Zu verkaufen sind zwei schöne junge Wachtelhunde. Das
Nähere im Gosenthal.

Zu verkaufen steht ein fettes Schwein Magazin-
gasse Nr. 3 parterre.

Verkauf eichener Pfosten.

Unter verschiedenen andern Nutz- und Bauhölzern lagern bei
mir eine Partie 4 Zoll starke eichene Pfosten bei Abnahme der
ganzen Partie ganz billig zum Verkauf.

J. G. Freyberg, Zangenbergs Gut.

Antonio Munoz-Cigarren,

à Stk. 4 \mathcal{L} , 50 Stk. 18 \mathcal{Z} , pr. mille 12 \mathcal{Z} , abgelagert, groß,
schön brennend und von sehr angenehmen und doch kräftigen Ge-
schmack empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches

C. J. Schumann, Nicolaistraße Nr. 35.

Café Saxon.

Etwas Vorzügliches von Rothwein, à Flasche 10 Ngr.,
empfehlen
C. F. Baermann.

ff. Portwein u. Dry Madeira à Fl. 28 Ngr.,

ff. Medoc St. Julien à Fl. 15 Ngr.

empfehlen die Weinhandlung von C. Planer, Brühl, gold. Eule.

Von den in jetziger Krankheitsperiode so allgemein in Aufnahme
gekommenen und zugleich bewährten

Danziger doppelten schwarzen Magentropfen,
wovon jezt à Flasche 8 Ngr. verkaufe, erhielt wieder directe
Zusendung und empfehle solche zur geneigten Abnahme bestens.
C. A. Schulze, Serbergasse neben dem Palmbaum.

Echten Nordhäuser Kornbranntwein

in Dohost, so wie $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ Eimern und kannenweise empfiehlt
in anerkannt reiner alter Waare

C. A. Schulze,
Serbergasse neben dem Palmbaum.

Trapa natans, Wassernüsse,

sind alle frisch abgekocht, Markttag am Stand, zu haben Schwäg-
richens Garten am Frankfurter Thor, auch werden daselbst sehr
billig Erdbeerpflanzen verkauft. F. Rösch, Kunstgärtner.

Neue Zufuhren von

Gardaseeer Citronen

erhielt und empfiehlt in Kisten wie im Einzelnen
C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Ser. Rheinlachs und nord. Kräuter-Anchovis
empfehlen
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Feinste schles. Tischbutter,

do. sächsische in Kübeln von 8 Pfd. an,
von ausgezeichneter Qualität offerirt zu billigen Preisen
Carl Schmutz,
Dresdner Straße Nr. 27.

Heute Mittwoch Jungbier Brühl, Lattermanns Haus Nr. 74.
Friedrich Köhler.

Heute und alle Mittwoch ist das Engelsdorfer Jungbier von 12
bis 4 Uhr à Kanne 6 Pf. zu haben Johannisgasse Nr. 28.

Zu kaufen gesucht werden ganze und halbe Eimerfässer von
A. Haasenritter, Böttchermeister in der grünen Linde.

Ein junger und schöner Hund, entweder Wachtelhund oder von
ähnlicher Race, wird zu kaufen gesucht. Offerten sind in der
Expedition d. Bl. unter A. K. G. niederzulegen.

4000 Thlr. werden gegen Cession auf ein Rittergut zu erborgen
gesucht. Das Nähere Köpplaz Nr. 10, 3. Etage.

1000 \mathcal{R} werden gegen erste Hypothek an einem Bauergute zu
erborgen gesucht durch
Adv. Cerutti, an der 1. Bürgerschule Nr. 3.

2500 Thlr. werden gegen vorzügliche Sicherheit an einem Land-
grundstücke zu erborgen gesucht durch
Adv. v. Mücke, Brühl, Schwabe's Hof.

1000 \mathcal{R} und 1500 \mathcal{R} werden gegen Cession sehr guter Landhy-
potheken zu erborgen gesucht durch Heinrich Wilh. Stelzner,
Ritterstraße Nr. 36, 3 Treppen.

200 \mathcal{R} werden gegen vorzügliche Hypothek zu erborgen gesucht
durch S. W. Stelzner, Ritterstr. Nr. 36, 3 Tr.

200 \mathcal{R} werden gegen Wechsel und ausgezeichnete Sicherheit zu
erborgen gesucht durch S. W. Stelzner, Ritterstr. 36, 3 Tr.

500 Thlr. sind sofort gegen hypothekarische Sicherheit auszu-
leihen. Näheres bei C. Pagenhardt, Erdmannstr. Nr. 17.

Auszuweisen habe ich gegen Hypothek für Michaelis d. J.
2000 Rthlr. und sofort 1500 Rthlr.
Adv. Scheidhauer, Kloftergasse Nr. 14.

Pflegeältern-Gesuch.

Für ein wohlgebildetes Mädchen von circa 9 Jahren werden
Pflegeältern gesucht. Auch könnte das Kind jemandem an Kindes-
statt überlassen werden, wenn die Verhältnisse des zur Uebernahme
Geneigten dem Vormunde die nöthige Sicherheit bieten. Weiteren
Nachweis darüber giebt der Hausmann in Nr. 18 der Universi-
tätstraße in Leipzig.

Zu Michaelis erledigt sich die Stelle eines Hülfzarztes am Stadtkrankenhaus zu Chemnitz. Junge promovirte Aerzte, welche hierauf reflectiren, werden ersucht, mit Unterzeichnetem persönlich Rücksprache zu nehmen.
Chemnitz, den 31. August 1850.

Dr. Becker.

Zur Führung der Bücher wird ein junger Mann, am liebsten Kaufmann, gesucht und das Nähere darüber Burgstraße Nr. 2, 1 Treppe hoch ertheilt.

Ein **Schreiber** wird gesucht.

Dr. Schüler, Quandts Hof.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Metallbrechler in der Gas- messerfabrik Nr. 110B in Connewitz.

Für eine Handlung auf hiesigem Plage wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling gesucht. Das Nähere wird Herr **F. A. Große** in Kochs Hof die Güte haben mitzutheilen.

Gesucht. Ein Bursche, welcher Billard spielt und schon in einer Restauration gewesen ist, findet sofort Unterkommen. Wo? erfährt man Neumarkt bei Herrn **Julius Wegel**.

Einen Laufburschen

sucht **A. Enders** unter den Bühnen.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche Königsplatz Nr. 9 beim Tapezierer **Schmidt**.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher im Schreiben und Rechnen etwas bewandert ist.

Näheres Brühl, Auerbachs Haus im Hofe parterre.

Gesucht wird sogleich ein Stubenbursche, der etwas Billard versteht, im Wiener Saal.

Zu leichter Handarbeit werden Burschen von 14 bis 15 Jahren gesucht Mühlgasse Nr. 10.

Gesucht

wird für ein größeres Puggeschäft in Chemnitz, in welchem lediglich nur feiner Pug gearbeitet wird, eine **Directrice**, die schon längere Zeit als solche conditionirt hat und mit diesem Fache vollkommen vertraut ist. Der Antritt kann binnen hier und 3 Wochen zu jeder Zeit erfolgen. Gefällige Offerten bittet man unter der Adresse K. H. poste restante Chemnitz baldigst abzugeben.

Gesucht werden junge Mädchen für Haararbeiten und können diese fortbauende Beschäftigung erhalten bei

Hermann Göze, Hainstraße.

Geübte Pugmacherinnen

werden sofort engagirt Grimma'sche Straße Nr. 21, 2. Etage.

Junge Mädchen von auswärts, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden Kaufhalle im Schirmgeschäft bei Mad. **Käpmodel**.

Einige junge Mädchen, welche im Nähen geübt sind, können in der Fabrik von **Eduard Voas** placirt werden.

Offen ist eine gute Stelle für ein zur Wirthschaftsführung befähigtes Dienstmädchen und das Nähere deshalb zu erfragen Petersstraße Nr. 1, 2. Etage.

Ein braves und fleißiges Mädchen findet sogleich einen guten Dienst Georgenstraße Nr. 7, Vorderhaus 1. Etage.

Gesucht wird auf ein Rittergut eine Landwirthschaftsgehülfin. Näheres beim Herrn Restaurateur

Ziegler, Bahnhof Wurzen.

Zum 1. October wird ein reinliches, ordnungsliebendes Kinder- mädchen, das gute Zeugnisse aufzuweisen und schon in anständigen Familien gedient hat, gesucht. Näheres Bahnhofstraße Nr. 3, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, das auch gut kochen kann. Neukirchhof Nr. 11 zu erfragen.

Gesucht wird ein sehr reinliches fleißiges Dienstmädchen, nicht über 20 Jahre alt, für den 1. October Querstraße Nr. 27A, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Weststraße 1656, hinter der kathol. Kirche, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird sogleich ein fleißiges Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Brühl Nr. 19, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, welches sich der Wartung eines Kindes unterzieht, Erdmannstraße Nr. 17, im Seitengebäude 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. October ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten, das längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat, Dresdner Straße Nr. 63, 2. Etage links, des Vormittags.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein arbeitsames Dienstmädchen Petersstraße Nr. 40, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Kindermädchen Frankfurter Straße Nr. 10 parterre.

Gesucht wird Krankheit halber zum sofortigen Antritt ein Mädchen in die Küche Ulrichsgasse Nr. 74 parterre.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches gut Bescheid weiß, Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Oct. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit gr. Fleischergasse Nr. 2, 4 Treppen.

Eine Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, findet sogleich einen Dienst in Lehmanns Garten, 2. Thür rechts parterre.

Ein Expedient,

welcher seit 14 Jahren auf verschiedenen Expeditionen gearbeitet und die günstigsten Zeugnisse über seine Brauchbarkeit und Moralität aufzuweisen hat, gegenwärtig aber noch bei einer Behörde mit einer vorübergehenden Arbeit beschäftigt ist, wünscht eine anderweite Anstellung in einer größern Expedition oder in einem literarischen oder kaufmännischen Geschäft.

Der Suchende ist im Fertigen größerer schriftlicher Aufsätze, so wie im höhern Rechnen geübt, der französischen und englischen Sprache mächtig und im Stande, eine Caution bis zu 600 Thlr. zu leisten, und würde derselbe, da er im Unterrichten nicht ungeliebt, sehr gern auch den Angehörigen des Principals Sprachunterricht geben. Adressen bittet derselbe unter Chiffre V. E. R. poste restante Dresden an ihn gelangen zu lassen.

Ein Oekonomie-Verwalter in gesezten Jahren, mit Frau, sucht zu Michaelis ein Unterkommen, nöthigenfalls könnte der Antritt auch sofort erfolgen. Näheres unter der Adresse X. A. G. poste restante Leipzig.

Ein **Schreiber** sucht sofort ein Unterkommen. Adressen unter W. H. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein Bursche, 15 Jahre alt, nicht von hier, sucht einen Dienst als Lauf- oder Kellnerbursche, sofort oder 1. Octbr. Zu erfragen Petersstraße Nr. 32 in der Restauration parterre.

Ein anspruchloses elternloses Mädchen (24 Jahre alt), nicht von hier, die nöthigen Schulkenntnisse besitzend, sucht eine Stelle in einem Verkaufsgeschäft oder zum Beistand der Hausfrau. Freundliche Behandlung würde hohem Gehalte vorgezogen.

Dieselbe tritt auf Verlangen sogleich oder auch später an. Näheres Blumengasse Nr. 7 parterre.

Gesucht wird zum 1. October für ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen, die sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen.

Näheres erfährt man in Reudnitz Nr. 40, 1 Treppe, in der Nähe des kleinen Kuchengartens.

Ein Mädchen, welches die besten Zeugnisse hat, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen zu Michaelis bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Geneigte Adressen bittet man Markt, Bühnengewölbe Nr. 25 niederzulegen.

Eine Köchin, die sich auch gern aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht so bald als möglich ein Unterkommen. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen in gesezten Jahren, das schon einer Wirthschaft allein vorgestanden hat, sucht einen ähnlichen Posten. Näheres Neukirchhof Nr. 42, 4. Etage.

Ein ordnungsliebendes und in der Küche erfahrenes Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht baldigst oder bis zum Ersten ein Unterkommen. Näheres Kupfergäßchen Nr. 4, im Hofe 4 Treppen.

Ein solides Mädchen, das längere Zeit bei ihrer Herrschaft dient und von derselben bestens empfohlen wird, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Octbr. einen Dienst; sie unterzieht sich willig und gern jeder häuslichen Arbeit, ist auch im Kochen etwas erfahren. Zu erfragen Halleische Straße Nr. 8, 1. Etage.

Ein reinliches und in der Küche wohlerfahrenes Mädchen, welches sich der häuslichen Arbeit willig unterzieht und mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, sucht zum 1. October bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Näheres zu erfragen Hainstraße Nr. 12 im Grünwaarengeschäft.

Gesuch. Ein Mädchen von gelehrt Jahren, welches jeder Anforderung der Küche entspricht, sucht bei einzelnen Damen oder Herren oder bei ein Paar stillen Leuten zum 1. October einen ruhigen Dienst. Zu erfragen neue Straße Nr. 10 parterre rechts.

Ein Mädchen, welches in der Küche wie in andern häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. October bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter der Chiffre M. L.

Ein solides Mädchen, mehrere Jahre bei einer Herrschaft, mit guten Zeugnissen versehen, im Platten, Nähen und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht als Jungmagd oder in ähnlicher Stellung zum 1. October einen Dienst. Näheres Reichstraße, Kochs Hofe gegenüber, bei Mad. Friedel im Schuhmachergewölbe.

Ein Mädchen, welches nicht unerfahren im Kochen, längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. October ein Unterkommen bei einer anständigen Herrschaft.

Reflectirende wollen die Güte haben, sich an den Hausmann Ritterstraße Nr. 39, Stadt Malmedy, zu wenden.

Eine gesunde Amme kann sofort nachgewiesen werden. Das Nähere zu erfragen bei Madame Keitel, gr. Windmühlenstraße Nr. 5, 2 Treppen vorn heraus.

Ein **Weslocal**, parterre oder 1 Treppe, mit eleganten Zimmern, am Markte oder in dessen Nähe, wird vom 15. Septbr. c. ab zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises nimmt die Exped. d. Bl. unter B. W. an.

Zu miethen gesucht wird eine geräumige Niederlage am bairischen Platz oder in dessen Nähe. Anerbietungen mit Preisangabe sind unter B. A. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von Michaelis an von zwei jungen Kaufleuten ein Wohnzimmer nebst einer Schlafstube in der Stadt oder innern Vorstadt, und bittet man Dfferten Petersstraße im Gewölbe des Herrn Carl Goldig junior abzugeben.

Sofort zu miethen und zu beziehen gegen monatliche Vorausbezahlung wird ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben und etlichen Kammern gesucht, wovon 2 Stuben meublirt sein müssen, in wohlfeiler Lage der innern Stadt oder der nahen Vorstadt. Schriftliche Anerbietungen mit Bemerkung des Miethzinses und Aufschrift W. W. bittet man in der Restauration des Herrn Sobusch, Dresdner Straße, zur Weiterbeförderung abgeben zu lassen.

G e s u c h .

Zwei Familienlogis, sogleich zu beziehen, im Preise von 40 fl , werden von pünctlich zahlenden Leuten gesucht. Adressen bittet man bei Herrn Schenkwirth Geißler in Reichels Garten niederzulegen.

Gesucht wird sofort eine große freundliche Stube nebst hellem Schlafzimmer, vollständig decorirt, jedoch ohne Meubles, nicht über 3 Treppen. Adressen unter A. W. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis, zu Michaelis zu beziehen. Adressen übernimmt Herr Schmiedt, Johannisgasse 36, 3 Tr.

Gesucht wird ein Logis bis Michaelis, bestehend aus zwei Stuben, 2 Kammern nebst allem Zubehör. Adressen beliebe man an Herrn Kaufmann Gruert am Königsplatz abzugeben.

Zwei pünctlich zahlende Herren, welche ihre eignen Betten haben, suchen sofort in einer gesunden Lage nicht zu weit von der Post ein größeres oder zwei kleine Stübchen. Adressen bittet man unter S. & S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Vermietbung.

Wegen plötzlich eingetretener Verhältnisse ist die 2. Etage vorn heraus in der Universitätsstraße Nr. 11, bestehend in einer Stube, Vorfaal und drei Kammern, für 50 Thlr. pr. anno von Michaelis ab zu vermieten.

Pünctlich zahlende und ordnungsliebende Leute haben sich in den Vormittagsstunden 1 Treppe hoch zu melden.

Vermietbung.

Eine Wohnung nebst kleinem Gewölbe, zum Betrieb von Vicualienhandel, ist zu vermieten durch

Adv. **Beuthner** sen., hohe Straße Nr. 13.

Zu vermieten ist ein Familienlogis zu 32 Thlr., sogleich oder Michaelis zu beziehen, Antonstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist an eine einzelne Person ein kleines Logis nebst Kammer zu 14 Thlr., sogleich oder zu Michaelis zu beziehen, Antonstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber ein Familienlogis in der innern Petersvorstadt 1 Treppe hoch, jetzt oder Michaelis zu beziehen, für 120 Thlr., die Aussicht in die Gärten und mit allem Zubehör; auch kann ein Gärtchen nebst großem Boden abgelassen werden, durch **Ed. Fischer**, Local-Comptoir, Salzg. 7, 1. Et.

Zu vermieten ist sofort im Hause Nr. 19 der Frankfurter Straße eine im Hofe befindliche Wohnung durch **Dr. Scherell**, Reichstraße Nr. 49.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für 16 Thlr. in der Friedrichstraße Nr. 31.

Serbergasse Nr. 58 parterre ist ein kleines Logis an ein Paar stille Leute zu vermieten.

Ein kleines Logis ist zu vermieten alte Burg Nr. 7 beim Besitzer.

Ein kleines Logis, Stube, Kammer und Küche vorn heraus, ist zu vermieten Brühl Nr. 49, und daselbst parterre zu erfragen.

Zwei hohe, helle und ganz trockene einfenstrige Zimmer mit langen Wänden können vom 1. Octbr. d. J. ab Behufs **Niederlage** für Buchhändler oder Kaufleute billig vermietet werden, und sind dieselben täglich in Augenschein zu nehmen Königsstr. 17 part.

Zu vermieten ist eine gut meublirte geräumige Stube mit Schlafkammer an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte. Näheres Dresdn. Str. Nr. 27, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer an einen oder zwei Herren alte Burg Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist lange Straße Nr. 1b eine hübsche freundlich meublirte Stube und Kammer. Daselbst parterre und Dresdner Str. 59 im Gewölbe zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort an einen oder zwei Herren eine freundlich meublirte Stube mit Cabinet Petersstraße 24, 4. Et. vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube mit oder ohne Bett Erdmannstraße Nr. 9, 1 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an ledige Herren Brühl Nr. 75, 4. Etage nach der Promenade.

Vom 1. October an ist eine Stube nebst Kammer ohne Meubles zu vermieten. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 15, 2 Tr.

Eine freundliche Stube nebst Schlafkammer ist zu vermieten mit und auch ohne Meubles Erdmannstr. Nr. 11, im Hofe 2 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer, das auf Arbeit geht. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 247 des Leipziger Tageblattes.

Wittwoch den 4. September 1850.

Städtisches.

(Eingefendet.)

In einer der letzten Sitzungen der Herren Stadtverordneten ist ein Antrag eingebracht worden, die Verkaufsbuden an den Ecken der Straßen zu beseitigen.

Wenn dies Letztere geschehen soll, womit denkt man

- 1) die Herren Hausbesitzer, deren Grundstücke dadurch unbedingt bedeutend im Werthe verlieren müßten, zu entschädigen? und
- 2) welche eben so vortheilhafte Plätze würden dann den betreffenden Budeninhabern angewiesen werden?

Hat man Mittel, diese beiden Theile schadlos zu halten, so würde es zur großen Beruhigung der Betreffenden dienen, dieselben kennen zu lernen, weil der größte Theil derselben jetzt schon vor dem bloßen Gerüchte, daß obige Maßregel ausgeführt werden könnte, erschrickt, und gewiß nicht ohne Grund, denn es würde ihnen die einzige, oft sehr spärliche Quelle, sich und die Ihrigen zu erhalten, ohne nur die geringste Aussicht auf einen Ersatz entzogen werden, da sehr wenige in den Verhältnissen sind, daß sie einen 4—5 Mal höhern Zins und die Einrichtungskosten eines noch so kleinen Gewölbes bestreiten könnten, abgesehen, daß durch den hervorgerufenen Mehrbedarf an Localen dieselben bedeutend im Preise steigen würden.

Hat man aber keine Mittel, so ist es jetzt bei dem Drucke der enormen Steuern, der Einquartierungskosten, jetzt, nachdem den Geschäfts- und Bürgerstand so vielfache Verluste in den letzten unruhigen nahrunglosen Zeiten getroffen haben, gewiß nicht der passende Zeitpunkt, eine solche Noth, Sorge und Schaden bringende Maßregel ins Leben zu rufen. — i.

Miscelle.

(Der Einfluß der Waldungen auf die Fruchtbarkeit des Bodens.) Welchen mächtigen Einfluß die Waldungen auf die Fruchtbarkeit des Bodens, zumal des Ackerlandes, ja selbst auf das Klima üben, beweisen uns am Augenfälligsten jene Länder und Landstriche, welche in der grauen Vorzeit den Ruf der höchsten Produktionskraft genossen und gegenwärtig nicht einmal ihren eigenen Bedarf an Brodfrüchten zu erzeugen, geschweige denn solche wie ehemals auszuführen im Stande sind. Das einst so fruchtbare Sicilien, die Kornkammer Roms genannt, welches ganz Italien mit Getreide versorgte, benöthigt jetzt, nachdem es von Wäldern größtentheils entblößt ist, eine so bedeutende Einfuhr von Weizen, daß dieselbe schwerlich durch die Ausfuhr des Schwefels aufgewogen werden dürfte. Das ehemals so viel besungene waldbekränzte Griechenland leidet jetzt an einem gänzlichen Holzangel. Eben so sind Palästina und die Gegenden am Euphrat, die ehemals Paradiese waren, durch das allmähliche Verschwinden der Wälder beinahe zu Wüsten geworden. Aegypten bietet ein gleich trauriges Bild dar. Das südliche Frankreich, welches nach dem Ausbruche der ersten französischen Revolution durch die Uebergriffe der Gemeinden sowohl, als auch durch die rücksichtslose Bewirthschaftung der Staats- und Privatforste seine schönsten Waldungen verlor und durch verminderte Produktionsfähigkeit seines Bodens für diese Sorglosigkeit schwer büßen mußte, fängt jetzt wieder an, seine kahlen Höhen mit Wald zu bepflanzen; eine Aufgabe, die

nun um so schwieriger erscheint, als die seit so vielen Jahren durch Regengüsse in die Thalebene herabgeschwemmte Humus-Schicht durch eine frische ersetzt und gleichsam neu gebildet werden muß. Die Ausrodung der Wälder in Ländern, wo daran noch ein großer Ueberfluß ist, wie in Polen, Rußland und in Amerika, sollte besonders im Gebirge nur bis zu einer gewissen Grenze betrieben werden; denn über diese hinaus erhält man nicht nur kein weiteres fruchtbares Land, sondern das schon vorhandene verliert an Ertrag. Die Einwohner des wasserreichen und darum äußerst fruchtbaren Mississippi-Stromgebietes in Nordamerika, aus dem jährlich unermessliche Strecken Urwaldes verschwinden, werden die Wirkung dieses Verschwindens in der Abnahme des Wasserreichtums zuvörderst empfinden. Eine wohlthätige Vertheilung des Regens im Sommer ist ohne den Einfluß der Wälder nicht zu erwarten. Trockenheit einerseits und plötzliches Uebertreten der Ströme, Flüsse und Bäche in Folge starker Regengüsse andererseits sind die traurigen Folgen einer unverständigen rücksichtslosen Waldwirthschaft. Man hat an vielen Orten die Beobachtung gemacht, daß walddlose, in beträchtlicher Entfernung von waldbigen Gebirgshöhen umschlossene Ebenen in solchen Jahren, wo die sogenannten Landregen selten sind, gewöhnlich den Sommer hindurch an anhaltender Dürre leiden, und zwar aus dem Grunde, weil die sich bildenden Gewitter und Regenwolken stets über die mit Waldungen bedeckten Gebirgsrücken hinstreichen, sich ihres Wassergehaltes auf diesem Wege entledigen und öfters in der Ebene Ueberschwemmungen verursachen, statt das Ackerland wohlthätig zu befruchten. Ein Gleiches findet bei walddarmen, an einem Flusse gelegenen Ebenen statt, indem die Gewitter in der Regel stromauf- oder stromabwärts ziehen, weil sie nach der walddarmer Ebene hin eine Ableitung haben. — Zur gleichmäßigen Vertheilung des Regens ist vor Allem ein gewisses Verhältniß der mit Wald beplanten Oberfläche zu der des Acker- oder productionsfähigen Landes notwendig, ein Verhältniß, welches im Hinblick auf die getreidereichsten und fruchtbarsten Länder etwa 1:3 oder 1:4 sein dürfte. In Frankreich ist dieses Verhältniß theils durch das Anwachsen der Bevölkerung und dessen Consequenzen, theils durch zeitweilige Uebergriffe bereits so sehr gestört, daß nur etwa der sechste bis neunte Theil des anbaufähigen Landes mit Wald bedeckt ist. Frankreich erzeugt auch trotz seiner im Durchschnitte rationell betriebenen Landwirthschaft nicht jedes Jahr das benötigte Getreide; ein Uebelstand, der sich in neuester Zeit, namentlich im Jahre 1847 leider nur zu klar herausgestellt hat. Besser gestaltet sich dieses Verhältniß in Deutschland und in den österreichischen Staaten, wo je nach den verschiedenen Landestheilen $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, ja sogar $\frac{1}{2}$ des culturfähigen Bodens mit Wald und Gehölze bedeckt ist. Alle diese Länder erzeugen nicht nur jedes Jahr ihren eigenen Bedarf an Getreidefrüchten, sondern führen auch noch bedeutende Quantitäten davon ins Ausland. Es ist daher im Interesse der Agri-cultur sehr zu wünschen, daß Länder, welche von Waldungen entblößt sind, und in denen sich weniger fruchtbare Strecken befinden, so viel als möglich mit Wald bepflanzt werden.

Die Rathhausuhr

ging Sonntag den 1. Septbr. um 7 Uhr Morgens 26 Sec. nach.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Anzeigen.

Englens Mundgemälde

(im Hause Nr. 12 am Kopplatz)

bleiben nicht bis zur Messe aufgestellt, sondern werden mit Sonntag den 8. September definitiv geschlossen.

Kaufers Salon. Heute große Uebungsstunde, morgen desgleichen. E. Werner.

Urania.

Donnerstag den 5. Sept. 1850

III. Kränzchen im Livoli.

Billetausgabe bei Hrn. Gebriete, Rathmarkt, und bei Hrn. Herrmann Friedel, Hospitalplatz Nr. 4.

Oberschenke in Gohlis.

Heute Mittwoch ladet zu verschiedenen warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein und bittet um zahlreichen Zuspruch J. S. Böttcher.



Schützenhaus.

Heute Mittwoch **II. Extra-Concert** im grossen Saale, gegeben von dem Musikchor des Director Jul. Lopitzsch. **Programm:** Defilirmarsch v. R. (neu). Abtheilung I. 1) Ouvert. z. O. der Maurer und Schlosser v. Auber. 2) Duett a. d. Op. Beatrice di Tenda v. Bellini. 3) Murlieder, Ländler von Jos. Gungl. 4) Ouvert. z. O. des Falkners Braut v. Marschner. 5) Schweizers Heimweh, Lied (f. d. Trompete) v. Proch. 6) Souvenir de Lucile Grahn v. B. Fölck. Abtheil. II. 7) Ouvert. z. O. Tell v. Rossini. 8) Solo f. d. Oboe v. N. N. 9) Die Rendsburger, Walzer v. Kieffer (neu). 10) Ouvert. z. O. Euryanthe v. C. M. v. Weber. 11) Potpourri a. d. O. der Wildschütz v. A. Lortzing. 12) Breslau-Liegnitzer Eisenbahngalopp v. Bilse.

Anfang punct 7 Uhr.

Entrée für Herren 2 1/2 Ngr., Damen haben freien Eintritt.

Gerhards Garten heute den 4. September 7 Uhr. **C. Schirmer.**

Heute Mittwoch 2. Blumenfest in Stötteritz, Concert und brillante Illumination des Gartens.

Sämmtliche Tische sind wieder mit feinsten Georginenbouquets geschmückt und durch ein Trompetensignal ist das geehrte anwesende Damenpersonal in Besitz derselben erklärt. Dabei werde ich mit gut gewählten warmen Speisen, als: Allerlei, poln. Karpfen, Hasenbraten, Rebhuhn mit Weinkraut, Gänse-, Entenbraten und gespickter Rindsleber mit gebackenen Kartoffelkloßchen, so wie mit Pflaumen-, Apfels-, Spritz- und mehren andern Kuchen und einem ausgezeichneten Eis Kellerlagerbier aufwarten. Das Concert von **Sauschild** beginnt 1/4 4 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute Mittwoch zum Constitutionsfeste

Concert,

zu dessen Besuch hiermit ergebenst einladet

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **C. Fischer.**

Schützenhaus.

Heute Abend **Extra-Concert**, wobei à la carte gespeist wird.**C. Hoffmann.**

NB. Bairisch Bier von J. G. Zeltner in Nürnberg à Seidel 2 Ngr.

Heute Mittwoch zur Feier
TIVOLI. des Constitutionsfestes
Concert u. Tanzmusik.

Anfang 5 Uhr.

Das Musikchor von **Dr. Wend.**

Heute Mittwoch
Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor v. **Dr. Wend.**

Leipziger Salon.

Heute Mittwoch zum Constitutionsfest Concert und Ballmusik.

Das Musikchor von **J. G. Sauschild.**

Heute von 6 Uhr an Concert
und von 7 Uhr an
ODEON. Ballmusik,

wozu Tanzlustige einladet

Das Musikchor des Director **Julius Lopitzsch.**

Wiener Saal.

Heute zum Constitutionsfeste ladet zum Tanzvergnügen nebst gesellschaftlichem Kegelschieben ergebenst ein **G. Raundorf.**

Heute starkbesetzte
COLISEUM. Tanzmusik.
Das Musikchor v. **Serrmann.**

Sonst Mey's Kaffeegarten.

Heute Mittwoch Abendunterhaltung, wobei Allerlei mit Cotelettes.
J. G. Serber.

Pariser Salon. Heute zum Constitutionsfeste Tanzmusik.

Brandbäckerei.

Heute zum Constitutionsfeste ladet zu mehreren Obst-, Suisset-, Spritz- und gutem Kaffeeuchen freundlich ein **C. Gentschel.**

Gosenthal.

Heute Mittwoch Karpfen (polnisch), Hasenbraten und andere kalte Speisen nebst feiner Gose und einem feinen Töpfchen Lagerbier, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Schlenzig.

Bei der Feier des Constitutionsfestes Schlachtfest, wobei ich zu verschiedenen warmen und kalten Speisen wie guten Getränken ergebenst einlade. **J. G. Volter.**

Bergers Restauration u. Kaffeegarten,

Dresdner Straße und Johannisgasse, ladet für heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig, poln. Karpfen, Hasenbraten nebst andern warmen und kalten Speisen ergebenst ein.

J. Berger.

Das Lügschenaer und bairische Bier ist zu empfehlen.

Brühl, schwarzes Rad Nr. 83.

Zu dem Schlachtfeste heute ladet alle seine Freunde und Bekannten ergebenst ein **S. S. Jode.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

C. S. Maede, Restauration zum goldnen Hirsch.

Heute Schlachtfest bei

C. S. Dieze, große Fleischergasse.

Morgen Schlachtfest bei

J. G. Schildhauer, gr. Windmühlenstraße Nr. 19.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

F. W. John, Frankfurter Str. im wilden Mann.Morgen Donnerstag den 5. September ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Carl Sorge.**Heute den 4. Septbr. ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Karpfen freundlichst ein **Siebner im Täubchen.**

Rauchwaarenhalle.

Heute 1/2 9 Uhr Speckuchen und ausgezeichnetes alt-bairisches Bier. **J. C. Winterling.**

Feldschlöschchen.

Heute zum 4. Sept. Hasenbraten mit Weinkraut, nebst einem Töpfchen Eiskellerbier.

R. Schulze.

Baiersche Bierhalle von Carl Weinert, Stadt Ralmedy, Ritterstraße Nr. 39, heute frische Sendung echt Culmbacher Doppelbier, à Seidel 2 Ngr., ist ausgezeichnet.

Clysiun. Baiersches Bier aus der Kurzschen Brauerei in Nürnberg empfiehlt
F. A. Kranigky.

Clysiun. Heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet
Kranigky.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei, Hasenbraten, Beefsteaks u. s. w.
Hôtel de Saxe.

Heute früh Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
F. Bierer, Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Döllnitzer Gosenstube.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen. NB. Gose und Bairisch ist fein, wozu ergebenst einladet S. Pöhler, Petersstraße Nr. 22.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
August Seube, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen bei
J. S. Pöhler, Klostersgasse.

Heute früh Speckkuchen. Das Döllnitzer ist ausgezeichnet bei
J. A. Söttlich, Kosplass, im schwarzen Kosp.

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Frieder. verw. Ackermann, Petersstr. Nr. 37/28.

Die erkannte Person, welche am Sonntag Abend im Schützenhause beim Glockenkränzchen einen schwarzseidenen Regenschirm mit Knopf an sich genommen hat, gebe solchen bei Herrn Friseur Dietrich, Neumarkt, ab, widrigenfalls man deren Namen veröffentlichten und sie außerdem noch gerichtlich belangen lassen wird.

Aufforderung.

Nachdem zu dem Vermögen des früher hier bestehenden, durch Ministerialverordnung vom 4. Juli 1850 aufgelösten Arbeitervereins Gerichtswegen Concurſ eröffnet und der Unterzeichnete als Curator bon. et litis bestellt worden ist, so ergeht hiermit an alle diejenigen, welche dem erwähnten Arbeitervereine noch verpflichtet sind, namentlich Zahlungen zu machen haben, die Aufforderung, ihren diesfallsigen Verpflichtungen binnen 14 Tagen nachzukommen und diese Zahlungen an den Unterzeichneten bei Vermeidung der sonst erfolgenden Klagenstellung ungesäumt zu leisten.

Leipzig am 3. September 1850.

Dr. Alexander Otto Kormann.

Es hat sich ein wohlmeinendes Gerücht verbreitet, welches aller Wahrscheinlichkeit nach zu unserm Nutzen sein soll. Da es aber Viele geben wird, welche von der Sache keine genaue Kenntniß haben, dadurch aber leicht eine falsche Meinung auffassen könnten, so sind wir gern bereit, Auskunft zu ertheilen.

Dies für die Schwäger und Speculanten.

Friedrich Andrá.
Anna Binder.

. Wird Herr Director Wirſing noch einige Actienvorstellungen außer den 65 geben? Wir ersuchen Herrn W., diese Frage zu beantworten, da es deshalb nothwendig erscheint, weil Herr W. seinem schriftlich gegebenen Versprechen über die zu gebenden Stücke kaum zur Hälfte nachgekommen ist. Wo bleiben denn „die Hugenotten“, „der Prophet“, „Fra Diavolo“ ic. ic. ic.??
Viele, die keine Actien wieder nehmen.

Herr Dir. Wirſing, wie steht es mit den Actienvorstellungen, wo bleibt der Prophet, die Hugenotten, Templer und Jüdin, der Corsar ic. ic.??

Heute früh um 9 Uhr Ecke der Petersstraße am Markt.

Ihre W.....

Empfangen Sie in die Ferne meinen Glückwunsch zum heutigen Feste.
L. R.

Verspätet.

Dem Herrn J. F. Nie. gratuliren zu seinem 20. Wiegenfeste von ganzem Herzen seine Freunde
Leipzig, den 2. September 1850.

E. W.

Zum 27. Wiegenfeste gratulirt der Madame Lehmann von ganzem Herzen!
C. B...e.

Es gratulirt Herrn Karl Munkelt zu seinem 26. Wiegenfeste von ganzem Herzen
Emilie O—.

Bitte, bitte guter —

S.—M. Schützenhaus.

Leipziger Lehrerverein.

Stiftungsfeier. Kurze Geschichte des Vereins. Gesellige Unterhaltung mit Gesang.
Schott, d. J. Worf.

Einladung zur Theilnahme

an einem neuen Verein zu gegenseitiger Unterstützung in Krankheits- und Sterbefällen.

Aufnahmefähig sind gesunde Personen beider Geschlechter bis zum Alter von 60 Jahren. Krankenunterstützung je nach der Steuer von 1 1/2 — 6 ₰ wöchentlich. Begräbnisunterstützung von 25 — 100 ₰. — Steuer nach freier Wahl für eine oder die andre Unterstützung allein oder für beide zusammen, jedoch mit den Altersjahren steigend: bei 25 Jahren für 1 1/2 ₰ wöchentl. Krankengeld und 25 ₰ Begräbnisunterstützung monatlich 7 Ngr., bei 60 Jahren monatlich 12 Ngr. 6 Pf.

Die Vereinsstatuten sind gegen 2 1/2 Ngr. Unterpfand zur Einsicht zu erhalten bei

J. C. Kobs jun., und E. F. B. Lorenz,
Nicolaistraße Nr. 43, 2 Tr. Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Tr.

Vermählungsanzeige.

Theodor Meister.

Therese Meister, geb. Jurisch.

Leipzig den 3. Sept. 1850.

Gestern früh schenkte uns Gott einen zweiten Sohn.

Leipzig den 3. September 1850.

Carl Voigt.

Bertha Voigt geb. Constantin.

Allen lieben Freunden die frohe Nachricht, daß meine geliebte Clara, geb. Silber, heute Nacht 1/4 11 Uhr von einem gesunden Knäblein glücklich entbunden worden ist.

Erlangen den 1. Sept. 1850.

Prof. Deligsch.

Todesanzeige.

Heute Abend um 11 Uhr entschlief zu einem bessern Jenseits im Glauben an Gott und den Erlöser nach nur 4 stündigem Kranklager mein lieber braver Mann, der Schneidermeister Wostrazky. Tief ist mein Schmerz, gerecht mein Dank denen, die meiner und meiner sechs unerzogenen Kinder bereits thätiglich gedacht haben. Dank, innigen Dank Ihnen Allen, auch Ihnen, Herr Assistenzarzt Sagen.

Leipzig den 2. September 1850.

Henriette Louise verw. Wostrazky,
geb. Gröber.

Verspätet. Den 20. August früh 2 Uhr entriß uns der Tod unsern innigst geliebten Satten und Vater, **Carl Gerhardt**, in dem Alter von 41 Jahren. Ein Blick jenseits und der Gedanke an eine ewige selige Wiedervereinigung giebt uns Kraft, unser Schicksal zu ertragen. Dank, herzlichsten Dank für die Schmückung des Sarges und die liebe Begleitung seiner treuen Collegen. Trost für unsre betrübten Herzen sind diese Worte: Wir werden überm Grabe Dich noch ehren, Dir folgen Lieb' und Achtung dorthin nach! Reudniß den 3. Septbr. 1850.

Stille verw. Gerhardt.
Emil, Hedwig, Marie Gerhardt,
als Kinder.

Heute Abend 1/211 Uhr verschied sanft nach Jahre langen schwer geprüften Leiden unser innigst geliebter Satte, Vater, Schwieger- und Großvater, **Johann Gottlob Prior sen.**, Woll-Com-missionair, in seinem noch nicht vollendeten 73. Lebensjahre. Diesen für uns so schmerzlichen und unerföhllichen Verlust zeigen wir tiefbetrübt Verwandten und Freunden in der Nähe und Ferne mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch an.

Leipzig den 2. September 1850. **Die Hinterlassenen.**

Heute Mittag 1/212 Uhr entschlief nach kurzen Leiden zu einem bessern Leben unser theurer Satte und Pflegevater **Carl Friedrich Franke**. Alle, die den Entschlafenen kannten, werden unsern Schmerz ermessen.

Leipzig am 3. September 1850.

Die trauernden Hinterlassenen.

Den am 1. Septbr. nach kurzen Leiden erfolgten Tod seiner lieben Frau, **Marie geb. Scheibe**, und das Tags darauf erfolgte Ableben seines Kindes **Selena** zeigt in tiefster Wehmuth Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme an
Leipzig den 3. Sept. 1850. **Heinrich Behrens.**

Alle Freunde und Collegen des verstorbenen **Hermann Hobland**, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiten wollen, werden ersucht, sich heute Nachmittag um 4 Uhr in Herrn **Rühndorfs** Kaffeegarten einzufinden.

Verspätet.

Heute in der 3. Morgenstunde starb schnell und ganz unerwartet mein guter Mann **C. S. Zacharias**, Zimmermann und Hausmann hier. An ihm verliere ich den treuesten und sorgsamsten Satten, meine 3 noch unerzogenen Kinder den liebevollsten Vater. Gott gebe uns Kraft, diesen Schmerz tragen zu können.
Leipzig den 1. Sept. 1850. **Henriette verw. Zacharias,**
im Namen der Hinterlassenen.

Unsern zu früh entschlafenen Freunde und Collegen **Hermann Hobland.**

Schon ruhest, von Grabesnacht bedeckt,
Du, den kein Erdentag mehr weckt;
Reif für der Erde kühltes Grab,
Sankst Du, o Freund, so früh hinab.

Du ruhest in der Erde Schooß,
So früh zu schlummern war Dein Loos.
Umsonst steht unser Thränenblick
Dich aus der kalten Gruft zurück. —

Und ruhig schlummern um Dich her
Entschlafener ein zahllos Heer,
Des Lebens Noth, des Lebens Müh',
Einst spät entgangen oder früh.

Wenn uns zum Schlaf in stiller Gruft
Auch einst Dein Wink, o Vater, ruft,
Dann sind auf ewig wir vereint,
Da, wo man keine Thräne weint.

A. A. F. G. G. P. R. R. R. S.

Angewommene Reisende.

Der Prinz Adalbert von Preußen, von Reichenbach, Stadt Rom.

Aderti, Cand. v. Dresden, St. Gotha.

Autó, Kfm. v. Adorf, Hotel de Bav.

Bowmer, Part. v. Magdeburg, Mühlg. 10.

Borchardt, Beamter v. Darmstadt, St. Breslau.

v. Bittner, Freiherr v. Breslau, Hotel de Russie.

Badecke, Part. v. Wernigerode,

Bozjan, Kfm. v. Pesth, und

Bosson, Kfm. v. Gupen, Hotel de Bav.

Bachoven, Kfm. v. Zerbst, St. Hamburg.

Bosse, Kfm. v. Quedlinburg, und

v. Bath, Oberst v. Stuttgart, Stadt Rom.

Blumwell, Rent. v. London,

Beck, Kfm. v. Frankf. a/M.,

Behr, Part. v. Wien, und

Braun, Part. v. Kassel, Hotel de Pol.

Bailey, Part. v. New-York, und

Bach, Kfm. v. Buchholz, gr. Blumenberg.

Becker, D. v. Saaz, Stadt Wien.

Bauer, Rentmstr. v. Sulza, St. Berlin.

Cooper, Fräul. v. Siebeneichen, Stadt Rom.

v. Gambaceras, Rath v. Paris, Hotel de Pol.

v. Drouot, Frau Gräfin v. Paris, und

Damm, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.

Deutschmann, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.

Deyle, D. v. Münster, Palmbaum.

v. Davier, Obef. v. Merseburg, Hotel de Bav.

Erdt, Pädagog v. Gohengrün, Fleischerpl. 7.

Eichhoff, Part. v. Naumburg, Palmbaum.

Fedeler, Part. v. Schwerin, Palmbaum.

Fischer, Kfm. v. Erfurt, St. Gotha.

v. Stradina, Frau Gräfin v. Paris, H. de Pol.

Groß, Rentamm. v. Markbach, und

Graßchen, Oberbürgermstr. v. Frankfurt a/D.,

Stadt Rom

Graupner, Schneidermstr. v. Haynau, bl. Rosf.

Hipper, Brauer, und

Hermann, Pfarrer v. Weilheim, bl. Rosf.

Heinsius, Geh. Rath v. Berlin, Palmbaum.

Herberg, D. v. Dschag St. Gotha.

Herzog, App.-Ger. R. v. Halberstadt, St. Rom.

Heder, Kfm. v. Chemnitz, Nohrs H. garni.

Hamburger, Kfm. v. Halberstadt, und

Waserstroh, Kfm. v. Lübeck, Kranich.

Häfner, Koffhldr. v. Luda, g. Sieb.

Häffeldorff v. Berlin, St. Breslau.

Haberhorn, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.

Jänigsch, Rent. v. Amsterdam, Kranich.

Jonas, D. v. Dresden, Hotel de Bav.

Klett, Def. v. Darmstadt, St. Breslau.

Kappelmeyer, Kfm. v. Langenau,

Krug, Maler, und

Kunz, Kfm. v. Schweinfurt, und

Kunz, Prediger v. Straßburg, St. Hamburg.

Krote, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.

Kirschbaum, Kfm. v. Meerane, und

Kunert, Handelsm. v. Lobositz, St. London.

Leonhardt, Part. v. Golditz, St. Hamburg.

v. Löwenstern, Fräul. v. Bayreuth, St. Rom.

Lindner, Zimmermstr. v. Chemnitz, St. Kiesa.

London, Kfm. v. Brody, Brühl 64.

Mendel, Kfm. v. Halle, Palmbaum.

Mathes, Kfm. v. Umbach, St. Gotha.

Meißner, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.

Nebecky, Part. v. Prag, Palmbaum.

v. Nerval, Rent. v. Paris, und

Reinburg, Frau v. London, Hotel de Bav.

Obermayer, Frau v. Rugsburg, Hotel de Bav.

v. Okenrad, Frau v. Steibel, St. Rom.

Oberst, D. v. Zürich, St. London.

Prager, Kfm. v. Erfurt, St. Hamburg.

Penn, Part. v. Dublin, und

Petersen, Stadtrath v. Frankf. a/D., St. Rom.

Pastor, Kfm. v. Aachen, Hotel de Russie.

Platow, Jagen v. London, Hotel de Bav.

Pösch, Kfm. v. Gilenburg, St. Dresden.

Reich, Friseur v. Prag, Rosenkranz.

Raob, Kfm. v. Schweinfurt, St. Hamburg.

Ripper, Kfm. v. Krakau, g. Hahn.

v. Reiboldt, Oberlent. v. Naumburg, Palmb.

Reuß, Commis v. Mannheim, St. Rom.

Rosenberg, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.

Roth, Oberförster v. Leube, St. Nürnberg.

Strauß, D. v. Berlin, St. Nürnberg.

Schulz, Techniker v. Harzgerode,

Schilling, Commis v. Dresden,

Scherzer, Fräul. v. Hannover, und

Sanner, Kfm. v. Magdeburg, St. Rom.

Siegmann, Kfm. v. New-York, St. Gotha.

Scharf, Fabr. v. Brieg, und

v. Schulz-Afcheraden, Baron v. Riga, H. de Pol.

Schott, Hotel. v. Gotha, und

Sander, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.

Schwarz, Maurer v. Zwickau, St. Kiesa.

Sander, Part. v. Bremen, Hotel de Bav.

Loulon, Part. v. London, Hotel de Bav.

Uttel, Obef. v. Mürgdorf, Stadt Wien.

Wessel, Kfm. v. Rarienthal, St. Hamburg.

Wiedemann, Reg.-Rath v. Stuttgart, und

Wiß, Part. v. Nürnberg, Palmbaum.

Weißker, Kreis- und Stadtgerichts-Assessor v.

München, Stadt Rom.

Weinck, Schmiedmstr. v. Sulza, St. Berlin.

Weidert, Adv. v. Zwickau, gr. Blumenberg.

Benjamin, Obef. v. Warschau, Hotel de Pol.

Zetter, Part. v. Paris, Hotel de Bav.

Zabel, Kgbes. v. Zuchen, St. Dresden.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 11¹/₂, °R.

Druck und Verlag von **C. Holz.**